PHAROS e.V.

Vorstand
Hans Krämer
Dieter Fuchs
Dr. Ragnar Müller

Verwaltung
Greutterstr. 61a
D-70499 Stuttgart
Tel.: 0711 - 887 62 32
0711 - 882 22 46
info@pharos-online.org

Internet
www.pharos-online.org

Tätigkeitsbericht 2013

Mitgliederversammlung

Am 14. Mai 2013 fand die jährliche Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten des evangelischen Gemeindezentrums in Leinfelden-Echterdingen statt. 23 Mitglieder waren anwesend. Zu den Einzelheiten liegt ein Protokoll vor.

Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung wurde der 2012 gewählte Vorstand für das Jahr 2012 entlastet. Er trat im Lauf des Jahres 2013 mehrfach zu Vorstandssitzungen zusammen, an denen auch Ingrid Halbritter, die Projektleiterin in Bosnien und Herzegowina (BuH), sowie andere Gäste teilnahmen. Die Beschlüsse des Vorstands sind schriftlich in Sitzungsprotokollen dokumentiert.

Einnahmen

Neben Mitgliedsbeiträgen (630,00 EUR) wurden 35.909,81 EUR an privaten Spenden für humanitäre Projekte eingeworben. Die Einnahmen im Bildungsbereich beliefen sich auf 15.640,13 EUR. Einnahmen aus Projektförderungen betrugen 41.745,00 EUR.
Gesamteinnahmen: 93.924,94 EUR

Ausgaben

7.976,66 EUR wurden zur Unterstützung der bedürftigen Familie M. in Sarajevo und für Stipendien an drei schulpflichtige Patenkinder aus bedürftigen Familien in BuH ausgezahlt. Im Rahmen der Einzelfallhilfe wurde ein Betrag in Höhe von 4.335,95 EUR eingesetzt, zum einen als Zuzahlung zum Lebensunterhalt des bedürftigen, alleinstehenden, alten und kranken Kamal K. sowie für 21 bedürftige Familien mit insgesamt 98 Familienmitgliedern, die Pharos in sein Einzelfallhilfeprogramm aufgenommen hat, um ihnen die Verwirklichung ihrer Menschen- und Bürgerrechte zu ermöglichen.

Die soziale Arbeit führten drei Teilzeitkräfte in Sarajevo, Nis (Südserbien) und Tetovo (Mazedonien) auf Honorarbasis durch. Dafür fielen Brutto-Honorare in Höhe von 6.058,16 EUR an. Mit einer Förderung des Auswärtigen Amts in Berlin wurde ein Teil dieser Kosten – 2.555,93 EUR – gedeckt. Die weltwärts-Freiwillige Franziska Rauber unterstützte das Einzelfallhilfeprogramm tatkräftig mit ihrem ehrenamtlichen Engagement. Mit zwei weiteren Freiwilligen gelang es in wenigen Monaten, einer jungen Roma, die nie eine Schule besucht hat, Lesen und Schreiben beizubringen.

Das landwirtschaftliche Entwicklungsprojekt in Fakovici kostete 35.979,78 EUR. Diese Kosten entstanden in Fakovici (Investitionen, Honorare für lokales Personal und Sachkosten). Davon wurden 29.033,44 EUR durch

Projektförderungen von Brot für die Welt und eine Ko-Finanzierung durch die Gemeinde Bratunac bezahlt. Pharos finanzierte Sachkosten für Fördermaßnahmen in Höhe von 6.946,34 EUR.

Das Bildungsprogramm zur Förderung von Friedensfähigkeit und zur Gewaltprävention für Kinder in Fakovici und umliegenden Dörfern kostete 17.562,31 EUR. 15.923,73 EUR brachte die Partnerorganisation Eirene Niederlande auf; Pharos 1.638,58 EUR. Durch dieses Programm lernen die Kinder gewaltfreie und empathische Kommunikation (GFK), wie sie von Marshall B. Rosenberg und seinem Centre for non-violent communication (CNVC) gelehrt wird (www.cnvc.org).

Die Kosten für Maßnahmen im Freiwilligendienst (Betreuung von Freiwilligen, Sprachkurs für Freiwillige, Entwicklung eines Mentorenhandbuchs und Leitung von Veranstaltungen) betrugen 8.002,74 EUR, die in vollem Umfang von Auftraggebern finanziert wurden.

Pharos unterstützte durch Beratung bei der Planung von Entwicklungsprojekten einen Verein in Sarajevo, der ehemaligen Drogenabhängigen hilft, sowie eine Erzeugergemeinschaft für Beerenobst in Bugojno und eine landwirtschaftliche Genossenschaft in Donji Vakuf. Die entstandenen Kosten in Höhe von 1.559,79 EUR wurden vom Auftraggeber bzw. dem Förderprogramm der Caritas in BuH gedeckt.

Mit Fördermitteln von dvv international (1.132,70 EUR) wurde das Online-Lehrbuch „Web 2.0.“ auf dem Pharos Bildungsserver www.dadalos.org in eine Sprache übersetzt, die in BuH, Kroatien, Serbien und Montenegro verstanden wird . Es wird 2014 ins Internet hochgeladen.

In der Koordinationsstelle in Sarajevo entstanden Kosten für eine Teilzeit-Verwaltungskraft (1.295,63 EUR), Kommunikation und Büromaterial (1.487,61 EUR), Reisekosten (2.379,97 EUR) und Bankgebühren (284,49 EUR). Gesamt: 5.447,70 EUR. In diesen Beträgen sind die Sachkosten der sozialen Arbeit mit Roma enthalten. Pharos finanzierte aus Spendenmitteln 2.654,73 EUR. Der Rest – 2.508,48 EUR – wurde aus Fördermitteln und Aufträgen bezahlt. Für die Registrierung der Niederlassung des Vereins in BuH fielen Kosten in Höhe von 57,01 EUR an.

Weitere Ausgaben in der Geschäftsstelle (Porto, Provider, Versicherung) ergaben eine Summe von 904,82 EUR. Buchhaltung, Ausstellung und Versand von Spendenbescheinigungen und Verwaltungsaufgaben bei geförderten Projekten konnten nicht mehr in vollem Umfang ehrenamtlich erledigt werden. Dafür entstanden Kosten in Höhe von 1.806,42 EUR. Davon konnten 650,00 EUR mit Mitteln aus Projektförderungen gedeckt werden. Aufgaben zur Spenderwerbung wurden ehrenamtlich geleistet (z.B. Druck eines neuen Flyers).

Einschließlich der Lohnkosten und durchlaufender Posten ergibt sich folgende Summe:
Gesamtausgaben: 82.201,29 EUR
Verwaltungskosten: 3,3 %

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Website des Vereins (www.pharos-online.org) wurde während des Jahres aktualisiert und gepflegt. Beide Tätigkeitsbereiche – humanitäre Arbeit und Bildungsarbeit – werden beschrieben, die humanitäre Arbeit ausführlich mit zwei Bosnienbriefen vom April und August 2013.

Am 13.11.2013 stellte Ingrid Halbritter bei einer Informationsveranstaltung des Partnervereins „Freundeskreis Kinder in Not e.V.“ Kassel die Pharos-Projekte am Standort Fakovici vor.

Die jährliche Bildungs- und Informationsveranstaltung fand am 25. November 2013 zum neunten Mal in Kooperation mit der Volkshochschule Leinfelden-Echterdingen und der evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen im evangelischen Gemeindehaus des Ortes statt. Ingrid Halbritter sprach über aktuelle Entwicklungen in den humanitären Projekten. Die Freiburger Studentin Franziska Rauber, die bis September 2013 über das Programm weltwärts in BuH ein Jahr lang als Freiwillige u.a. mit Roma gearbeitet hatte, berichtete über Ihre Erlebnisse und Erfahrungen. Der Abend war mit etwa 60 Zuhörern gut besucht.

Am 27.11.2013 erschien in der Stuttgarter Zeitung ein Presseartikel von Katharina Kraft über die Pharos-Arbeit mit Roma mit dem Titel: „Im Ausweis stehen drei Kreuze“.

Bildungsprojekte

Betreuung von Freiwilligen in BuH

Ingrid Halbritter betreute 2013 fünf Freiwillige aus Deutschland, die von Eirene International in Neuwied und dem Bistum Limburg nach BuH entsandt wurden. Außerdem organisierte sie den Sprachkurs für 12 Freiwillige aus 5 Entsendeorganisationen und konnte drei landeskundliche Bildungseinheiten anbieten. Sämtliche Sach- und Personalkosten in Höhe von 7.132,74 EUR trugen die Entsendeorganisationen.

Mentoring guide and toolkit for Southeast Europe

Pharos und die ehemalige Freiwillige Hedwig Lampert wurden von 5 deutschen Entsendeorganisationen mit der Entwicklung einer Handreichung für Personen beauftragt, die in Südosteuropa Freiwillige aus Deutschland betreuen und begleiten. Die Handreichung wurde auf Englisch geschrieben und ins Albanische sowie in eine Sprache übersetzt, die im ehemaligen Jugoslawien verstanden wird. Entstandene Personal- und Sachkosten in Höhe von 870,00 wurden von den Auftraggebern finanziert.

Leitung von Veranstaltungen zur Qualitätssteigerung im Freiwilligendienst

Die gleichen 5 Entsendeorganisationen beauftragten Pharos mit der Vorbereitung und Durchführung von zwei Veranstaltungen in Derventa und Sarajevo, an denen Betreuer/innen von Freiwilligen und Freiwillige selbst teilnahmen. Entstandene Personal- und Sachkosten in Höhe von 590,00 EUR wurden von den Auftraggebern finanziert.

Friedenspädagogisches Bildungsprogramm in Ostbosnien

In Zusammenarbeit mit der niederländischen NRO „Eirene“ und dem Frauenverein „Golub Fakovici“ hat Pharos im ostbosnischen Fakovici (Gemeinde Bratunac) ein friedenspädagogisches Bildungsprogramm für Kinder und Grundschullehrer/innen initiiert und koordiniert. Ziel ist, Grundlagen der empathischen, gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg zu vermitteln.

Im Februar fand der 5. und letzte Seminartag des Einführungszyklus für 13 Grundschullehrerinnen statt, um diese für eine „Sprache des Herzens“ im Umgang mit Schüler/innen zu sensibilisieren. Im April und Mai nahmen durchschnittlich 20 Kinder der fünften Klassen von drei kleinen Zweigschulen in den Ortschaften Fakovici, Voljavica und Bjelovac an einem 6-tägigen Workshop-Zyklus teil, um die Grundlagen der empathischen Kommunikation zu erlernen. Dies war außerdem eine seltene Gelegenheit, dass Kinder serbisch-orthodoxer und muslimischer Religionsgemeinschaften zusammen kamen.

Im August fand eine intensive, dreitägige Fortbildung für Lehrerinnen und Multiplikato-

rinnen mit der zertifizierten GFK-Trainerin Doris Schwab (www.doris-schwab.de) in Fakovici statt, bei der das o.g. Kinderprogramm grundlegend überarbeitet wurde. Im Herbst wurde dieses Kinderprogramm mit jüngeren Kindern der o.g. drei Schulen durchgeführt.

Die Gesamtkosten des Programms von 17.562,31 EUR trug größtenteils Eirene Niederlande. Pharos steuerte einen Zuschuss von 1.638,58 EUR für Sachkosten bei und war durch den Einsatz von Ingrid Halbritter intensiv an der Gestaltung, Durchführung, Dokumentation und Abrechnung des Programms beteiligt.

CrossCulture Praktikum

Im Rahmen des CrossCulture-Programms, das vom Institut für Auslandsbeziehungen mit Mitteln des Auswärtigen Amts durchgeführt wird, hat Pharos von Oktober bis Dezember 2013 Thabet Ahmed aus dem Jemen als Praktikanten aufgenommen.

Bildungsserver D@dalos

Die Informations- und Unterrichtsmaterialien zur Demokratie-, Menschenrechts- und Friedenserziehung, die Pharos im Internet zur Verfügung stellt, wurden auch 2013 von Lehrerinnen, Schülern, Studierenden, Dozenten und Interessierten aus aller Welt rege genutzt. Das Online-Angebot www.dadalos.org verzeichnete rund 1 Million Besuche und 22 Millionen Hits. Das Online-Lehrbuch „Demokratie verstehen“ wurde ehrenamtlich überarbeitet, aktualisiert und ergänzt.

Humanitäre Projekte und Entwicklungsarbeit

Unterstützung und Unterkunft für Familie M. in Sarajevo

Die alleinstehende arbeitslose Bisera D. mit sieben Kindern wird seit Oktober 2005 mit einem monatlichen Betrag von 250,00 EUR unterstützt, damit ihre Kinder eine Schul- und Berufsausbildung erhalten können. Seit August 2010 wohnt die Familie in einem 2009 gebauten kleinen Fertighaus, das ein Pharos-Vereinsmitglied aus eigenen Mitteln finanziert hat. Pharos bezahlt eine Miete von monatlich 257,69 EUR an das Vereinsmitglied. Diese Mietzahlungen werden voraussichtlich bis 2017 geleistet. Dann wird über das weitere Vorgehen beschlossen.

Unterstützung bedürftiger Familien durch Patenschaften

Drei schulpflichtige Kinder bedürftiger Familien in Vogosca bei Sarajevo und Bratunac wurden auch 2013 durch Stipendien mit 50,00 EUR/Monat unterstützt.

Lebensunterhalt für einen ehemaligen Staatenlosen in größter Armut

Der inzwischen 69-jährige Kamal K. hat als Kind einer Flüchtlingsfamilie aus Kroatien und durch eine Reihe von unglücklichen Umständen erst im Oktober 2010 – also im Alter von 66 Jahren – eine Staatsangehörigkeit erhalten und hatte deshalb keinen Zugang zu staatlichen sozialen Leistungen. Der arbeitsunfähige Mann lebte jahrelang vom Betteln, da er keinerlei Angehörige hat. Pharos verhalf ihm zu einer Staatsangehörigkeit und finanzierte von September 2010 bis Dezember 2011 die Miete einer kleinen Wohnung, Krankenversicherungsbeiträge und Lebensunterhalt. Seit Januar 2012 erhält der Mann 150,00 EUR Sozialhilfe vom Sozialamt und ist kostenlos krankenversichert. Die Sozialhilfe reicht jedoch nicht aus. Die Wohnungsmiete, Holz und Kohle zum Heizen in Höhe von 1.069,47 EUR finanzierte Pharos mithilfe von zwei Patinnen.

Materielle Hilfe für 5-köpfige Romafamilie

Die Familie der jungen Eltern Almira und Dzemal B. lebt in einer selbst gebauten kleinen

Unterkunft. Sie bat Pharos um Unterstützung, da ihnen ein Raum mit WC und Waschgelegenheit fehlte. Pharos besorgte Baumaterialien im Wert von 255,72 EUR, mit denen der Familienvater einen kleinen Anbau mit Badezimmer und einer einfachen Küche baute.

Betrieb einer Schulküche im ostbosnischen Dorf Fakovici

Um Schulkindern eine gesündere Entwicklung zu ermöglichen und Familien ohne ausreichendes Einkommen zu entlasten, wurde ab Anfang März 2008 im Schulgebäude in Fakovici eine Schulküche eingerichtet. 24 Kinder erhalten an jedem Schultag ein warmes Mittagessen, das von einer fest angestellten Köchin zubereitet wird. 30% der dafür notwendigen Lebensmittel werden bei Kleinerzeugern im Dorf gekauft. Eine zweite junge Frau, deren Mann arbeitslos ist und die selbst auch kein Einkommen hat, backt Brot für die Kinder. Die Kosten für die Schulküche beliefen sich auf 22.083,88 EUR und wurden 2013 in vollem Umfang von der Pharos-Partnerorganisation „Freundeskreis Kinder in Not e.V.“ in Kassel finanziert (http://www.st-familia-kassel.de/index.php/unsere-gemeinde/solidarprojekte/freundeskreis-kinder-in-not-ev).

Drei Vorstandsmitglieder des Vereins hielten sich im Juni 2013 mehrere Tage in Sarajevo und Fakovici auf und lernten die Mitarbeiterinnen der Schulküche kennen. Der Vorstand des Vereins hat daraufhin beschlossen, die Schulküche für vier weitere Jahre zu finanzieren.

Programm zur Verwirklichung von Menschen- und Bürgerrechten in BuH

Seit April 2012 führt Pharos ein Programm durch mit dem Ziel, bedürftige bi-nationale Romafamilien dabei zu unterstützen, Ausweisdokumente, Aufenthaltsgenehmigung/ Einbürgerung sowie Zugang zu Sozialleistungen (Kindergeld, Sozialhilfe, kostenlose Krankenversicherung) zu erhalten.

Die Familien sind finanziell nicht in der Lage, Verwaltungsgebühren und Busfahrten ins benachbarte Ausland zu bezahlen. Bei Behördengängen brauchen sie Unterstützung, da sie in der Regel nicht lesen und schreiben können und als Angehörige der Minderheit der Roma oftmals vom Verwaltungspersonal nicht unterstützt werden.

2013 wurden 21 Familien mit insgesamt 98 Familienmitgliedern im Rahmen dieses Programms von Pharos unterstützt. Die Kosten von insgesamt 14.568,42 EUR wurden gut zur Hälfte mit einer Förderung des Auswärtigen Amts in Berlin finanziert (7.512,53 EUR). Die andere Hälfte wurde aus Pharos-Spendenmitteln bezahlt.

Seit Juli 2013 kooperiert Pharos mit dem Verein „Protecta“ (http://www.protecta.org.rs/en_index.php) in der südserbischen Stadt Nis. Ein erfahrener Mitarbeiter verwendet rund 25% seiner Arbeitszeit darauf, in Serbien Dokumente für die Pharos-Klienten zu besorgen und sie bei Behördengängen in Serbien zu unterstützen. Die Personal- und Sachkosten für seinen Arbeitseinsatz bezahlt Pharos.

Die im folgenden aufgeführte humanitäre Hilfe setzt sich aus Kosten für Verwaltungsgebühren für den Erhalt von Geburtsurkunden, Staatsangehörigkeitsausweisen, polizeilichen Führungszeugnissen, Heiratsfähigkeitsurkunden, Personalausweisen, Reisepässen, Reisedokumente durch Botschaften, sowie für Kopien, Beglaubigungen, Apostille-Stempeln, Passbilder und Busfahrkarten sowie geringe Beträge für Lebensmittel zusammen, wenn die Hilfsempfänger im Ausland auf die Ausstellung von Dokumenten warten. Sie betrug insgesamt 3.903,66 EUR.

Endlich legal und krankenversichert!
Dragana und Nuhi mit Töchterchen Amra

(1) Die dreiköpfige Familie Dragana und Nuhi D. mit ihrer kleinen Tochter wurde bei der Besorgung von Ausweis und Pass sowie der Beantragung einer Aufenthaltsgenehmigung für die aus Serbien stammende Dragana im Wert von 651,20 EUR unterstützt. Ende November 2013 erhielt Dragana den lang ersehnten Aufenthaltstitel für ein Jahr und ist seither in BuH krankenversichert. 2015 wird sie die Staatsangehörigkeit von BuH erhalten können.

(2) Die aus dem Kosovo stammende H. I. (vierköpfige Familie) konnte dank Pharos ihren ersten Personalausweis und Pass in Serbien erhalten. Dafür notwendige Mittel für Sachkosten: 427,41 EUR.

(3) Die aus Serbien stammende Nicht-Roma Azra T. (vierköpfige Familie) erhielt eine finanzielle Beihilfe zur Krankenversicherung und Beantragung der Verlängerung ihrer Aufenthaltsgenehmigung in Höhe von 353,81 EUR, da sie und ihr Mann arbeitslos und ohne regelmäßige Einnahmen sind.

(4) Die Mazedonierin S. S. hat 5 Kinder mit ihrem bosnischen Mann. Die Familie erhielt Unterstützung bei der standesamtlichen Anmeldung des jüngsten Kindes und der Mann bei der Beantragung seines Personalausweises. S. konnte dank Pharos nach Mazedonien reisen, um für sich selbst einen Pass zu besorgen, da ihr alter Pass beschädigt und damit ungültig ist. Dafür notwendige Mittel für Sachkosten: 248,25 EUR.

(5) S. A. aus Mazedonien wurde bei der Beantragung der Verlängerung ihrer Aufenthaltsgenehmigung unterstützt und erhielt ausnahmsweise als humanitäre Hilfe einen Beitrag zur Wohnungsmiete, da der Familie mit zwei kleinen Kindern die Obdachlosigkeit drohte. Dafür notwendige Mittel für Sachkosten: 791,33 EUR. Leider entschloss sich die Familie im Juni 2013, BuH zu verlassen, ohne Pharos davon in Kenntnis zu setzen.

(6) N. M. aus dem Kosovo, Vater von 6 Kindern, erhielt eine Beihilfe zur Verlängerung seiner Aufenthaltsgenehmigung in Höhe von 61,36 EUR für die notwendige Gesundheitsprüfung.

(7) Die 8-köpfige Romafamilie der J. I. und D. A. wurde unterstützt, indem Pharos dem Vater mit BuH-Staatsangehörigkeit eine kostenlose Krankenversicherung über das Arbeitsamt ermöglichte und für seine aus Serbien stammende Lebensgefährtin Dokumente besorgte, die sich für standesamtliche Trauung und Beantragung des Aufenthaltstitels braucht. Dafür notwendige Mittel für Sachkosten: 52,96 EUR.

(8) Ein mazedonisch-bosnisches Ehepaar mit 5 Kindern hat humanitäre Hilfe im Wert von 423,82 EUR erhalten, damit der Vater und seine Kinder dauerhaft kostenlos über das Arbeitsamt krankenversichert sein können. Der

Aufenthaltsstatus der mazedonischen Mutter konnte bisher nicht geregelt werden, weil es bisher nicht möglich war, fehlende Dokumente in Mazedonien zu besorgen.

(9) Die aus Belgrad stammende Roma Z. R. hat 8 Kinder, von denen jedoch 7 vom Sozialamt in einem SOS Kinderdorf untergebracht wurden. Wir halfen ihr bei der schwierigen Kommunikation mit dem Sozialamt und erreichten, dass die Eltern ihre Kinder einmal besuchen konnten. Desweiteren unterstützten wir sie bei der nachträglichen standesamtlichen Eintragung ihre Neugeborenen. Pharos finanzierte der jungen Frau gynäkologische Untersuchungen und Maßnahmen zur Geburtenkontrolle (Spirale) im Wert von 260,68 EUR. Bei einer erneuten Untersuchung stellte sich leider heraus, dass die Spirale nicht mehr vorhanden ist. Da sie keine gültigen Ausweispapiere hat, besorgten wir in Serbien Dokumente und holten notwendige Informationen ein, damit sie zu einem geeigneten Zeitpunkt einen neuen Personalausweis beantragen kann.

(10) Die sehr junge Mazedonierin L. M. konnte sich dank Pharos während ihrer Schwangerschaft ärztlich untersuchen lassen. Kosten: 39,57 EUR. Geplante Maßnahmen zur Regelung ihres Aufenthalts wurden nicht begonnen, da sie mit ihrem Lebensgefährten noch vor der Geburt des Kindes das Land verließ.

(11) Der aus dem Kosovo stammende A. M. hat 10 Kinder mit zwei Frauen, die ebenfalls Staatsangehörige Serbiens sind. Diejenigen Kinder, die im Kosovo auf die Welt kamen, haben keine persönliche ID-Nummer und können deshalb keine Ausweispapiere erhalten. A. reiste nach Serbien, um diese Nummern nachträglich zu beantragen, was ihm aber leider nicht gelang. Pharos finanzierte die Reise- und Aufenthaltskosten sowie Kosten für den Erhalt von Geburtsurkunden mit 158,07 EUR, weil zum damaligen Zeitpunkt kein Mitarbeiter in Serbien zur Verfügung stand.

(12) Die alleinstehende Roma V. A. lebte viele Jahre lang illegal in BuH und äußerte den Wunsch, an ihren früheren Wohnort im Kosovo zurück zu kehren, wo sie Verwandte hat. Pharos finanzierte die Busfahrkarte in Höhe von 23,78 EUR.

(13) Die junge Roma E. H. lebt mit dem Vater ihrer beiden Kinder seit Jahren illegal in BuH. Um Dokumente für standesamtliche Trauung und Aufenthaltsgenehmigung zu besorgen, bezahlte Pharos 119,92 EUR. Der Aufenthaltstitel wird im Februar 2014 beantragt.

(14) M. B. lebt mit ihrem Ehemann und zwei Kindern ebenfalls seit langem illegal in BuH. Für die Besorgung von Dokumenten gab Pharos 7,93 EUR aus. Der Antrag auf Aufenthaltsgenehmigung ist für Mitte 2014 geplant.

(15) L. R. lebt mit ihrem Ehemann und ebenfalls zwei Kindern auch seit vielen Jahren illegal in BuH. Für die Besorgung von Dokumenten in Serbien bezahlte Pharos 27,85 EUR. Ihr Antrag auf Aufenthaltsgenehmigung ist für Anfang 2014 geplant.

(16) F. Z. aus dem Kosovo lebt seit mehr als 2 Jahrzehnten mit seiner Ehefrau und erwachsenen Töchtern – alle sind Staatsangehörige von BuH - illegal in der Nähe von Sarajevo. Während des Krieges im Kosovo sind die standesamtlichen Bücher vernichtet worden. Damit wurde F. de facto staatenlos. Mit großem Einsatz erreichte unser Mitarbeiter in Serbien seine erneute standesamtliche Eintragung. F. wird zu einem günstigen Zeitpunkt in 2014 Personalausweis und Pass beantragen können.

(17) Die junge R. R. mit 4 Kindern flüchtete

als Kind aus dem Kosovo und heiratete den bosnischen Roma M. Sie hatte noch nie einen gültigen Personalausweis. Für die Familie besorgte Pharos zunächst eine Bestätigung, dass R. in Serbien kein Kindergeld erhält. Damit können sie in BuH Kindergeld beantragen. Die Besorgung von Dokumenten und Beantragung des Aufenthaltstitels ist für Mitte 2014 geplant.

(18) Die junge Mutter A. A. ist bei ihrer Geburt nicht ins Geburtsregister eingetragen worden, da ihre Mutter M. keinen Personalausweis hatte. A. hat nun selbst zwei Kinder, die ebenso staatenlos sind. Pharos hat der Mutter zu einem Personalausweis verholfen, der jedoch gestohlen wurde. 2014 ist die nachträgliche Eintragung der beiden Generationen geplant.

(19) Der sehr junge I. M. und die Mutter des gemeinsamen Söhnchens stammen beide aus Serbien bzw. dem Kosovo. Er hat keine ID-Nummer und keinen Personalausweis. Pharos bemüht sich seit geraumer Zeit darum, ihm zu diesem zu verhelfen, was schwierig ist, weil I. in Serbien keinen Wohnsitz nachweisen kann.

(20) S. B. hat 4 Kinder und hat mit Hilfe von Pharos 2012 ihre Ausweispapiere in Serbien besorgen können. Bevor mit der Prozedur für den Aufenthaltsstatus begonnen wurde, verließ die Familie das Land, wurde jedoch aus der EU ausgewiesen und lebt nun wieder in Sarajevo. S. hatte während ihrer Schwangerschaft gesundheitliche Probleme und erhielt medizinische Hilfe. Zurzeit wird geprüft, ob sie erneut ins Pharos-Programm aufgenommen werden kann oder nicht.

Landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt in Fakovici

In der Gegend um das isolierte Dorf Fakovici sind die meisten Familien ohne regelmäßiges Einkommen. Das einzige wirtschaftliche Entwicklungspotential liegt in der Produktion und dem Verkauf von Beerenobst (Himbeeren und Brombeeren). Allerdings sind die Erträge bisher so niedrig, dass die Erzeugerfamilien ihren Lebensunterhalt damit nicht bestreiten können.

2013 setzte Pharos in Zusammenarbeit mit der Erzeugergemeinschaft (EG) der Beerenobstbauern „Miker“ das 2010 begonnene Entwicklungsprojekt fort. Die EG hat mit Stand Dezember 2013 107 Mitglieder, die je einen Haushalt vertreten.

Mit Mitteln aus der dritten und abschließenden Förderung von Brot für die Welt (Oktober 2012 bis Juli 2013) in Höhe von 29.468,69 EUR, mit einer Ko-Finanzierung von der Gemeinde Bratunac (6.541,75 EUR) und mit Pharos-Mitteln von 6.946,34 EUR wurde ein großes Entwicklungsprogramm mit einem Umfang von 42.956,78 EUR durchgeführt. Von diesem Betrag wurden direkte Investitionen in die Verbesserung der Produktivität in Höhe von 32.975,45 EUR getätigt: Bodenanalysen für 74 Himbeerplantagen, Bewässerungsanlagen für 67 Himbeerplantagen, mehrere landwirtschaftliche Geräte zur Boden- und Pflanzenbearbeitung zur gemeinsamen Nutzung durch die EG-Mitglieder, den Fertigbau eines großen Wasser-Reservoirs sowie die Einrichtung eines so genannten „revolving fund“. Dieses Programm wurde von aktiven Mitgliedern der Erzeugergemeinschaft weitgehend eigenständig umgesetzt. Für manche Aufgaben erhielten sie Honorare aus dem Projektbudget. Vom Gesamtbetrag wurden 9.981,33 EUR zur Deckung von Kosten für Projektpersonal, Kommunikations- und Fahrtkosten sowie Projektmittelverwaltung eingesetzt.

Der Pharos-Vorsitzende Hans Krämer und das Mitglied des Pharos-Leitungsteams, Dr. Karl-

In Fakovici können nun 67 Beerenobstbauern ihre Plantagen bewässern

Josef Does, besuchten das Projekt im Februar 2013 auf eigene Kosten, berieten die Projektverantwortlichen, wirkten aktiv an Planungsmaßnahmen mit und waren bei der jährlichen Mitgliederversammlung der Erzeugergemeinschaft zugegen. Bei diesem Aufenthalt wurde unter anderem die Gründung einer Gruppe von 23 Erzeugern beschlossen, die schneller Fortschritte bei der Erhöhung der Produktqualität und Erntemenge erreichen wollen. Dieser Gruppe steht seit Herbst 2013 die Möglichkeit offen, über den „revolving fund“ Produktionsmittel (Düngemittel und Pflanzenschutzpräparate) zu günstigen Konditionen auf Kreditbasis einzukaufen. Ihre Schulden zahlen die Erzeuger nach der Ernte an die EG zurück.

Hauptamtliche Projektkoordination

Seit Juni 2009 ist Ingrid Halbritter als hauptamtliche Programmleiterin bei Pharos e.V. angestellt. Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sozialarbeit mit Roma (Legalisierung und Erhalt der Staatsangehörigkeit), Koordinierung der humanitären Hilfe und Verteilung von Hilfsgütern, Leitung des Entwicklungsprojekts in Fakovici, Koordinierung des friedenspädagogischen Bildungsprogramms in Fakovici, Betreuung der Freiwilligen, Durchführung von Fortbildungs- und Beratungsangeboten im Bereich Projektmanagement, Mittelbeschaffung für Entwicklungsprojekte. Ihre Personalkosten in Höhe von 14.411,15 EUR konnten 2013 ohne den Einsatz von privaten Spendenmitteln finanziert werden. Vereinsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Interviews, Webseite, Bosnienbriefe, Berichte) leistet sie ehrenamtlich.

Vielen Dank!

Die großzügige Unterstützung durch unsere Spenderinnen und Spender, die Finanzierungen durch unsere Partnerorganisationen Freundeskreis Kinder in Not e.V. Kassel und Eirene Niederlande sowie der ehrenamtliche Einsatz vieler Helfer haben uns ermöglicht, Not zu lindern und Entwicklungen in Gang zu setzen. Auch in diesem Jahr kam jeder gespendete Euro ohne Abzug in den Projekten an, da wir die (geringen) Verwaltungskosten durch Fördergelder und regelmäßige Zuschüsse des Vorstands abdecken.

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das uns auch 2013 geschenkt wurde.

Stuttgart, den 13. März 2014

Hans Krämer, Dieter Fuchs, Dr. Ragnar Müller